



Zukunftssicher – Agilität durch Managed Hosting

Referenz-Story

Mehr Sicherheit, flexibleres
Wachstum, schnellerer
Datentransport.

The future is exciting.

Ready?



Gesellschaft für innovative Personalwirtschaftssysteme nutzt Managed Hosting von Vodafone

Die GIP – Gesellschaft für innovative Personalwirtschaftssysteme mbH – wurde 1996 gegründet. Ziel war es zunächst, die in kirchlichen und sozialen Einrichtungen genutzte Personalabrechnungssoftware KIDICAP 2000 weiter zu entwickeln und zu vermarkten. Im Laufe der Jahre baute das Offenbacher Unternehmen sein Angebot immer weiter aus und expandierte in Bund und Ländern. Heute betreut die GIP mit ihren Service Partnern mehr als 25.000 Kunden mit fünf bis 300.000 Mitarbeitern. Die Software wird nach dem Multimandantenprinzip in einem Service-Rechenzentrum installiert und von dort online für die Anwender bereitgestellt. Unter den Service Partnern befinden sich Unternehmen wie HPE, aber vor allem öffentliche Einrichtungen, wie die Verwaltungen diverser Bundesländer oder kirchliche Träger. Mit der neuen Produktgeneration KIDCAP können Kunden

die Programme auch als Web-Anwendung in einer modernen App-Struktur nutzen.

Entwicklung und Lieferung von Human Capital Management-Lösungen ist ein komplexes Geschäft: Die typischen Kunden der GIP haben zwischen 1.000 und 100.000 Mitarbeiter und verfügen in der Regel über eine Vielzahl unterschiedlicher personalwirtschaftlicher Prozesse – bis zu 100 bei großen Unternehmen. Die Beantragung von Dienstreisen beispielsweise kann je nach Organisation und Anlass sehr viele Genehmigungen von den unterschiedlichsten Rollenträgern erfordern. Hinzu kommt, dass die GIP die Software mit Big Data und Business-Analytics anreichert und zusätzlich auch Content-Services anbietet, wie automatisierte föderale Tarif- und Rechts-Updates – dies ist ein Alleinstellungsmerkmal des Unternehmens.

“ Der Schritt zu einem Cloud-Anbieter ist für uns entscheidend. Daher legen wir viel Wert auf ein partnerschaftliches Verhältnis und die Möglichkeit, weitere Entwicklungen steuern und beeinflussen zu können. ”

Ulf Buchholz
Geschäftsführer GIP



GIP IT hat viele Aufgaben

Die Rolle der GIP IT ist dabei mehrschichtig. Die meisten Mitarbeiter sind mit der Entwicklung der Software beschäftigt. Mehr als ein Dutzend verteilter Teams benötigen dafür Zugang zu einer geeigneten Umgebung für die Entwicklung Cloud-fähiger Apps. Im Entwicklungsprozess und vor der Lieferung der Software muss diese laufend getestet werden. Zudem sind die Lieferzyklen äußerst kurz, bei Bedarf bis zu zwei Mal in der Woche liefert die GIP online neue Software an ihre Kunden aus. Und natürlich muss die IT die internen Systeme verwalten – KIDICAP für das eigene Personal, Financials und Controlling bis hin zu speziellen Anwendungen.

In den letzten Jahren ist die GIP sehr stark gewachsen – dies brachte die IT räumlich an ihre Grenzen. „Wir haben viele große Kunden und müssen für diese im großen Rahmen testen können. Mit der vorhandenen Infrastruktur konnten wir das nicht mehr leisten“, so Ulf Buchholz, Geschäftsführer der GIP. „Daher haben wir uns überlegt, den Betrieb unserer Server aufzugeben und stattdessen im ersten Schritt die IT-Systeme für Entwicklung, Test und Verwaltung zu einem Cloud-Anbieter zu verlagern.“

“ Im ersten Schritt verlagerten wir unsere IT-Systeme zu einem Cloud-Anbieter. ”



Konnektivität: wichtiges Hosting-Kriterium

Für Vodafone als Partner entschied sich die GIP aus verschiedenen Gründen. Einer der wichtigsten war dabei das Thema Konnektivität. Der Hauptsitz des Unternehmens befindet sich an der Frankfurter Grenze. Beiderseits des Mains gibt es in Frankfurt eine sehr leistungsstarke Glasfaserinfrastruktur. Diese will das Unternehmen auch nutzen, um seinen Kunden in Zukunft die eigene KIDICAP Cloud-Lösung über das Vodafone Rechenzentrum zur Verfügung zu stellen. „Die KIDICAP Kollaborationsplattform für alle Partner läuft dann im Vodafone Rechenzentrum. Kontinuierlich wandern von den Entwicklungs- und Test-Servern die fertigen APPs in die Plattform und können von den Partnern aus dem Store geladen werden. Oder die Anwender nutzen KIDICAP gleich komplett über die Vodafone Systeme. Diese Verbindung wird in Zukunft noch wichtiger werden“, so Ulf Buchholz.

Damit der GIP-Service hier mit hoher Qualität funktioniert, benötigt das Unternehmen eine garantiert hohe Bandbreite – was ja im Internet nicht per se der Fall ist. Zudem muss der Datentransport extrem sicher sein, da es sich bei den Daten in der Regel um personenbezogene Daten handelt. Dies ist auch vor dem Hintergrund von Bedeutung, dass die neue EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) die Haftung der Betreiber verschärfen wird. Zudem muss aus diversen rechtlichen Vorgaben die Datenhaltung innerhalb Deutschlands garantiert sein. Auch sollte die Verbindung von Rechenzentrum zu Rechenzentrum zu 99,999 Prozent verfügbar sein, mit höchstens zwei bis vier Stunden Ausfall im Jahr. Und schließlich sollte man große Datenmengen in Gigabit-Geschwindigkeit transportieren können, ohne dass daraus unverhältnismäßig hohe Kosten resultieren. All diese Anforderungen konnte Vodafone erfüllen.

“ Die Anwender nutzen unsere KIDICAP Cloud-Lösung komplett über die Vodafone Systeme. ”



Entscheidung für Managed Hosting

Und noch ein weiterer wichtiger Punkt sprach für den Service-Provider: „Der Schritt zu einem Cloud-Anbieter ist für unser Geschäftsmodell ein entscheidender. Daher legen wir hier sehr viel Wert auf ein partnerschaftliches Verhältnis und die Möglichkeit, weitere Entwicklungen zur Art und Weise, wie unsere Systeme betrieben werden, steuern und beeinflussen zu können. Eine individuelle Lösung dieser Art ist nicht mit jedem Cloud-Anbieter möglich“, kommentiert Ulf Buchholz die Entscheidung für den Managed-Hosting-Service von Vodafone.

Zur Realisierung der Lösung wurden vom GIP-Standort in Offenbach zwei separate 1-Gigabit-MPLS-Verbindungen ins Vodafone Rechenzentrum geschaltet. Aus datenschutzrechtlichen Gründen sind diese

alleine für die GIP reserviert. Im Vodafone Rechenzentrum wurde ein Cluster bestehend aus vier ESXi-Servern sowie 20TB SAN und einer separaten Firewall angemietet. Auf den Servern laufen auf virtuellen Maschinen die Desktop-, Entwicklungs-, Datenbank- und weitere Systeme.

Sukzessiv werden nun die Server mit Hilfe einer speziellen Software für die Datensicherung virtueller Maschinen von den heutigen GIP-Servern in das Vodafone Rechenzentrum gespiegelt. Das geschieht im laufenden Betrieb, ohne dass die Mitarbeiter es überhaupt bemerken. Sobald die Vodafone Server den Betrieb aufgenommen haben, werden die heimischen Anlagen abgeschaltet. Neue Server werden nur noch im Vodafone Rechenzentrum zugeschaltet.

“ Eine individuelle Lösung dieser Art ist nicht mit jedem Cloud-Anbieter möglich. ”



Fokus auf Anwendungsebene

„Die Grenze der Zuständigkeit zwischen der GIP und Vodafone verläuft bei dieser Art Managed Hosting entlang der Virtualisierungsschicht“, so Olaf Conradt, Leiter IT bei der GIP. „Wir können uns voll und ganz auf das Application-Management für unsere Entwickler konzentrieren, Vodafone kümmert sich um den gesamten Hardware-Zyklus darunter und besorgt Austausch, Patches und Updates.“

Benötigt die GIP kurzfristig zusätzliche Rechen-Ressourcen für neue Aufgaben, kann sie sich dabei je nach Größe der Anforderung aus ihrem bestehenden Kontingent bei Vodafone bedienen. Auch kann sie kurzfristig zusätzlich Speicher- und Rechenleistung bestellen. Dadurch erreicht

das Unternehmen mehr Flexibilität, um schneller und leichter wachsen zu können.

Über den Verlauf des Projekts sind die Entscheider bei der GIP sehr zufrieden. Vor allem die Geschwindigkeit der Datenleitung hat sofort Eindruck gemacht: „Die Zugriffsgeschwindigkeiten sind mit den Vodafone Servern schneller als in unserem alten Rechenzentrum“, so Olaf Conradt. Und Geschäftsführer Ulf Buchholz fügt hinzu: „Bemerkenswert ist, dass die Latenzzeit über die zwei Mal 1-Gigabit-Anbindung an das Vodafone Rechenzentrum kürzer ist als im internen Netzwerk des GIP-Rechenzentrums in Offenbach. Das spricht wirklich sehr für die Konnektivität, die Vodafone hier zur Verfügung stellt.“

“ Die kurze Latenz spricht wirklich sehr für die Konnektivität, die Vodafone zur Verfügung stellt. ”



Vodafone Cloud & Hosting: Tolle Truppe

Nachdem zunächst die komplette Entwicklungs- und Testumgebung der GIP in die Vodafone Cloud wandert, plant das Unternehmen im Laufe des Jahres auch mehr und mehr Produktivsysteme – also Software, die das Unternehmen für Kunden betreibt – zu migrieren. „Wir haben mit dem Team von Vodafone Cloud & Hosting tolle Erfahrungen gemacht. Von der Angebotsphase bis zur gesamten Abwicklung war die Zusammenarbeit super. Das ist einfach eine sehr gute Truppe, die das Thema bei Vodafone voranbringt“, lautet das Resümee von Ulf Buchholz.

“ Von der Angebotsphase bis zur gesamten Abwicklung – die Zusammenarbeit mit Vodafone war super. ”

Erfahren Sie hier, wie die sichere Cloud Unternehmen hilft, sich auf Innovation zu konzentrieren





vodafone.com/vodafonecloud

Vodafone Group 2017. This document is issued by Vodafone in confidence and is not to be reproduced in whole or in part without the express, prior written permission of Vodafone. Vodafone and the Vodafone logos are trademarks of the Vodafone Group. Other product and company names mentioned herein may be the trademark of their respective owners. The information contained in this publication is correct at the time of going to print. Any reliance on the information shall be at the recipient's risk. No member of the Vodafone Group shall have any liability in respect of the use made of the information. The information may be subject to change. Services may be modified, supplemented or withdrawn by Vodafone without prior notice. All services are subject to terms and conditions, copies of which may be provided on request.